

Antwort
der Bundesregierung

**auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Ulla Jelpke und der Gruppe
der PDS/Linke Liste**
— Drucksache 12/7643 —

Das Haus Schlesien, der Verein Haus Schlesien und der Rechtsextremismus

Die Bundesregierung mußte nun einräumen, daß es bei der Zeitung „Der Schlesier“ Anhaltspunkte für rechtsextreme Bestrebungen gibt (Drucksache 12/7291). Einer der Autoren der Zeitung „Der Schlesier“ ist Dr. Klaus Ullmann, früher hoher Beamter im Bundesministerium der Finanzen und im Vorstand der Frankfurter Hypothekenbank, seit 1984 Vorsitzender des Vereins Haus Schlesien („Der Schlesier“, 9. April 1990). Dr. Klaus Ullmann unterstützt mit seinen Artikeln dieses rechtsextreme Vertriebenenblatt. Weiter tauchen in der Zeitung „Der Schlesier“ regelmäßig Veranstaltungshinweise für das Haus Schlesien auf.

1. Wann wurde das Haus Schlesien fertiggestellt, und in welcher Höhe wurden Mittel aus dem Bundeshaushalt für die Fertigstellung verwandt?

Das Haus Schlesien wurde im Jahre 1990 fertiggestellt. Für den musealen Bereich im Haus Schlesien („Schaufenster Schlesien“) stellte die Bundesregierung in den Jahren 1987 bis 1990 insgesamt 2,913 Mio. DM zur Verfügung.

2. Wird das Haus Schlesien jährlich aus Bundesmitteln finanziert, und wenn ja, wie hoch war der jährliche Etat des Hauses Schlesien seit 1984 (bitte nach Jahren auflisten)?

Das Haus Schlesien erhält aus Bundesmitteln keine institutionelle Förderung, sondern nur Projektmittel (s. Antwort zur Frage 7).

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums des Innern vom 14. Juni 1994 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Die Stiftung Kulturwerk Schlesien, Würzburg, und der Verein Haus Schlesien betreiben gemeinsam in den Räumen des Hauses Schlesien ein „Schaufenster Schlesien“. Nur hierfür sind im Wirtschaftsplan der vom Bund institutionell geförderten Stiftung Kulturwerk Schlesien Personal- und Sachmittel etatisiert.

3. Welche genaue Funktion bekleidet Dr. Klaus Ullmann im Haus Schlesien bzw. im Verein Haus Schlesien?

Dr. Klaus Ullmann ist Vorsitzender des Vereins Haus Schlesien.

4. Wie ist das Verhältnis zwischen dem Verein Haus Schlesien und dem Haus Schlesien?

Der Verein Haus Schlesien ist Träger des Hauses Schlesien mit den Einrichtungen Tagungs- und Begegnungsstätte, „Schaufenster Schlesien“ und der wissenschaftlichen Präsenzbibliothek.

5. Ist der Bundesregierung bekannt, daß Dr. Klaus Ullmann in der rechtsextremen Zeitung „Der Schlesier“ publiziert, und wenn ja, seit wann ist ihr das bekannt?

Soweit der Bundesregierung bekannt, äußert sich Dr. Klaus Ullmann bisweilen in „Der Schlesier“ fachkundig zu kunsthistorischen Themen Schlesiens.

6. Welche Konsequenzen gedenkt die Bundesregierung aus der Tatsache zu ziehen, daß Dr. Klaus Ullmann in der Zeitung „Der Schlesier“ publiziert?

Die Bundesregierung sieht keinen Anlaß, irgendwelche Konsequenzen aus der Publikationstätigkeit von Dr. Klaus Ullmann zu ziehen.

In diesem Zusammenhang legt sie Wert auf die Feststellung, daß aus den Mitteln für die Erhaltung des kulturellen Erbes der Deutschen aus dem Osten keine Einrichtungen und Projekte gefördert werden, die das friedliche Miteinander der Völker gefährden oder beeinträchtigen.

7. Welche Veranstaltungen, Seminare und Ausstellungen wurden seit 1984 im Haus Schlesien durchgeführt (bitte für die einzelnen Jahre mit den Referenten auflisten)?

Die Bundesregierung führt keine Statistik über die im Haus Schlesien durchgeführten Veranstaltungen. Soweit von ihr Einzelprojekte gefördert worden sind, handelte es sich vorwiegend um

Kunstaussstellungen sowie Seminare, Kolloquien und Lehrgänge insbesondere zu volkskundlichen Themen, wie z. B. Klöppeln, Weißsticken, Holzschnitzen und Teppichknüpfen.

Hervorzuheben ist, daß insbesondere die Ausstellungen und Kolloquien z. T. gemeinsam mit polnischen Einrichtungen bzw. Teilnehmern durchgeführt werden und dadurch einen Beitrag zur Völkerverständigung mit Polen leisten.

8. Ist der Bundesregierung bekannt, ob hier rechtsextreme Referenten aufgetreten sind, oder ob hier in anderer Form rechtsextremes Gedankengut verbreitet worden ist, und wenn ja, welche Vor-
kommnisse sind der Bundesregierung bekannt?

Nein.

9. Ist der Bundesregierung bekannt, ob in der Bücherei des Hauses Schlesien rechtsextreme Literatur vorhanden und auszuleihen ist, und wenn ja, um welche handelt es sich dabei (bitte exakt auflisten)?

Nach der Satzung des Vereins Haus Schlesien ist das Haus Schlesien mit seinen Einrichtungen eine Arbeits- und Forschungsstätte. Daher sammelt die Bibliothek alle einschlägige Literatur über Schlesien. Dazu gehört die im Rahmen der Forschungsfreiheit zuzugestehende Sammlung von Werken des gesamten Meinungsspektrums, weil nur so die allgemein geforderte geistig-politische Auseinandersetzung mit Randpositionen möglich ist.

Im übrigen sind die Bücher nicht zur Ausleihe vorgesehen, da es sich um eine wissenschaftliche Präsenzbibliothek handelt.

Eine Auflistung des Bücherbestandes liegt der Bundesregierung nicht vor.

10. Hat die Bundesregierung je Bundesmittel für die Beschaffung von Büchern zur Verfügung gestellt, und wenn ja, in welcher Höhe, und war sie darüber informiert, um welche Titel es sich jeweils handelte?

Die Bundesregierung hat für die Anschaffung eines Bibliotheks-Grundbestandes 12 000 DM zur Verfügung gestellt. Bei der Förderung waren ihr die aus diesen Mitteln zu erwerbenden Buchtitel bekannt.

11. Gab und gibt es eine Zusammenarbeit zwischen dem Haus Schlesien, bzw. dem Verein Haus Schlesien und der Bundeszentrale für politische Bildung, und wenn ja, wie gestaltet sich diese Zusammenarbeit im einzelnen?

Nein.

